

Aktuelle Sportstätten-situation in urbanen Zentren – in der Stadt Frankfurt am Main

Sportkreis Frankfurt am Main e.V. - Roland Frischkorn, Vorsitzender

8. Sportinfra Fachtagung, 04.11.2020

Sportanlage Mainwasen



- Wachstum Einwohnerzahl und Mitglieder in Sportvereinen seit 2010: jeweils > 100.000 Personen
- Hohe Flächenkonkurrenz: Wohnen, Sport, Schulen, KiTas
- Sportpolitik als Stadtplanung begreifen
- Gegensätzliche Planungsdiskussionen, z.B. Nutzung Sportanlage Mainwasen

Höchster Tennis- und Hockey-Club 1899 e.V.



Starker Sport – starke Stadt

- Positiv ist das Engagement der Vereine hinsichtlich der Sportstätten
z.B. TV Sindlingen, TV Harheim, TG Bornheim, Tennisclub Enkheim, Höchster Tennis- und Hockeyclub, Rudergesellschaft Germania
- Partnerschaft zwischen Stadt und Sportkreis zahlt sich aus: Zuschuss für Bauprojekte bis zu 50% der Gesamtkosten

„Starker Sport“ = die Stadt kreativer denken, planen, umsetzen

- Sportflächen schützen, Sportstätten für die multifunktionale Nutzung ausbauen
- Bewegungsfreundliche, gesunde Stadt mit „Sportparks“, analog zu früheren „Trimm Dich-Pfaden“
- Waldstadion war zu Gründungszeiten Sportpark mit Radrennbahn, Schwimmbad, für Leichtathletik, Fußball, Turnfeste
- Sport und Bewegung im öffentlichen Raum: Plätze, Schulhöfe, Parks gestalten
- Frei-, Grün-, Verkehrs-, Dach-, Wasserflächen mit zeitgemäßen Sportgeräten, Beleuchtung, Kilometrierung, Wegweisern ausstatten
- Warum gibt es in Frankfurt noch keine Sportfläche auf Parkhaus- und Hochhausdächern?
- „Stadt als Stadion“ muss unser Ziel sein